

*Der neue US-Verteidigungsminister Leon Panetta setzt die US-Marionette Nuri al-Maliki unter Druck, damit die US-Besatzer als "Ausbildungsgruppe" weiter im Irak bleiben können.*

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 143/11 – 29.08.11

## **Panetta: Der Irak ist bereit, über eine verlängerte Anwesenheit der US-Truppen zu verhandeln**

Von Kevin Baron

STARS AND STRIPES, 19.08.11

( <http://www.stripes.com/news/panetta-iraq-has-agreed-to-negotiate-extended-u-s-presence-1.152633> )

WASHINGTON – Verteidigungsminister Leon Panetta erklärte am Freitag, der Irak sei bereit, über eine Verlängerung der Anwesenheit von nicht kämpfenden US-Truppen über das Jahr 2011 hinaus zu verhandeln.

"Meiner Ansicht nach werden sie (der Irak) am Ende zustimmen," sagte er in seiner ersten Pressekonferenz, die er nach seinem Amtsantritt am 1. Juli (2011) in kleinem Kreis abhielt. Panetta ist der höchste US-Offizielle, der das bisher so klar ausgesprochen hat.

**Vor sechs Wochen drängte ein aufgebrachter Panetta die irakische Führung: "Verdammt, entscheidet euch endlich!" Er will wissen, ob auch über den vereinbarten Abzugstermin 31. Dezember 2011 hinaus noch US-Truppen im Irak gewünscht werden.**

Obwohl es noch keine formelle Anfrage der irakischen Führung gebe, rechne das Pentagon fest damit, dass sie bald kommen werde, weil die führenden Iraker darin übereinstimmten, dass sie den Aufforderungen der USA nachkommen sollten, erläuterte Panetta.

**Die USA haben die Iraker aufgefordert, in internen Verhandlungen abzuklären, wie sie sich die US-Truppen vorstellen, die zur Ausbildung (ihrer Streitkräfte) in Irak bleiben sollen; außerdem soll der Irak einen Verteidigungsminister bestimmen, einen neuen Stationierungsvertrag vorlegen und verstärkt gegen die vom Iran unterstützten Militanten vorgehen.**

**Als die Aussagen Panettas bekannt wurden, beeilte sich die irakische Regierung mit einem Dementi.**

**"Wir haben uns noch nicht darauf verständigt, dass wir US-Truppen für Ausbildungszwecke behalten wollen," erklärte Ali Mussawi, der Medienberater des (irakischen) Ministerpräsidenten Nuri al-Maliki, am Freitag gegenüber der Presseagentur Agence France Presse.**

Daraufhin sah sich ein Pressesprecher des Pentagons genötigt, Panettas Aussage zu erläutern.



Der neue US-Verteidigungsminister Leon Panetta  
(Foto: Wikipedia)

**"Der Verteidigungsminister wurde gefragt, ob es seit seinem Irak-Besuch vor sechs Wochen Fortschritte in den Gesprächen mit der irakischen Regierung gegeben habe," stellte Pentagon-Sprecher George Little klar. "Er erklärte, die Iraker hätten Gesprächen über eine strategische Partnerschaft (mit den USA) über das Jahr 2011 hinaus zugestimmt, in denen auch festgelegt werden soll, wie die konkret aussehen wird."**

**Während der Verhandlungen mit dem Irak würden die Vereinigten Staaten den Abzug ihrer Truppen, wie geplant, fortsetzen, bestätigte Panetta.**

**"Wir werden die Zusage erfüllen, dass wir alle Kampftruppen aus dem Irak abziehen."**

Auf eine diesbezügliche Frage eines Militärreporters antwortete Panetta, seine Verantwortung als Chef des Pentagons sei größer als die Verantwortung, die er als Chef der CIA hatte; dieses Amt übte er zwei Jahre aus.

Als er zu den Auseinandersetzungen um den US-Haushalt befragt wurde, sagte er, um Kernbereiche des Verteidigungshaushaltes werde er kämpfen, auch um die den Angehörigen der Streitkräfte zustehende Gesundheitsfürsorge, ihre Rentenansprüche und die Programme für Soldatenfamilien.

Die weiteren Themen der Pressekonferenz fassen wir kurz zusammen:

**Haushaltsprobleme:** Panetta ging auch auf ein Memorandum des Haushaltsbüros des Weißen Hauses ein, das am Donnerstag veröffentlicht wurde; darin wird gefordert, die Haushaltsanforderungen aller Bundesbehörden für das Jahr 2013 bis zum Herbst des laufenden Jahres um 10 Prozent zu kürzen. "Das Memo enthält zwar viele Anregungen, legt aber keine verbindlichen Kürzungen fest," meinte Panetta.

Er sah das Memo als Versuch an, ein Limit für die Haushaltsgespräche im Herbst zu setzen. Das Pentagon werde sich vorrangig darum bemühen, die Kürzungen seines Budgets um 400 Milliarden Dollar zu realisieren, die der Kongress bereits beschlossen habe.

**Änderungen bei der Ruhestandsregelung:** Panetta sagte, er habe noch keine Entscheidung über die in diesem Monat erwartete Empfehlung getroffen, Soldaten, die nur 20 Jahre oder weniger gedient haben, künftig keine Ruhestandsbezüge mehr zu bezahlen und sie stattdessen in 401 (k) Pläne einzubeziehen (s. <http://www.investorwissen24.de/boersenlexikon/1/news/401-k-plan/>). Er werde aber die Besitzstände der bereits Uniform Tragenden wahren. "Ich werde nichts tun, was das Vertrauen derjenigen enttäuscht, die ihr Leben aufs Spiel setzen," betonte er.

Er werde sich darum bemühen, einen Weg zu finden, damit auch zukünftige Freiwillige, die sich nur für vier Jahre verpflichten, Rücklagen für ihren Ruhestand bilden könnten.

**Weitere Entwicklung:** "Der Krieg gegen den Terrorismus wird fortgesetzt," sagte Panetta. "Ich möchte wetten, dass wir auch künftig noch unterschiedlichen Bedrohungen in der ganzen Welt ausgesetzt sind." **Deshalb müssten auch weiterhin US-Truppen im Irak, in Afghanistan, im Nahen Osten und im Pazifik stationiert bleiben.**

"Aus dem Arabischen Frühling sollten wir die Lehre ziehen, dass wir in diesem komplizierten Teil der Welt noch mit weiteren Unruhen rechnen müssen. ... Deshalb meine ich, dass wir auch dort präsent bleiben sollten."

**Bodentruppen in Libyen:** Panetta sagte unmissverständlich, er denke auch dann nicht daran, irgendwelche US-Bodentruppen in Libyen zu stationieren, wenn das Gaddafi-Regime gestürzt werde.

"Das geschieht auf keinen Fall," betonte er. Es hat Spekulationen gegeben, dass die USA und die NATO Truppen nach Libyen entsenden könnten, um den oppositionellen Rebellen beim Aufbau eigener Sicherheitsstreitkräfte zu helfen. Panetta sagte, darüber hätten das US-Außenministerium und die Regierungen der anderen NATO-Staaten zu befinden.

**Ernstzunehmende Drohungen vor dem 11. September:** Panetta sagte, es lägen ihm keine neueren geheimdienstlichen Erkenntnisse über irgendwelche Bedrohungen zum 10. Jahrestag der Anschläge am 11. September (2001) vor. In Osama bin Ladens Unterschlupf seien zwar Unterlagen gefunden worden, aus denen hervorgehe, dass der (getöte) Al-Qaida-Chef einen weiteren Anschlag seiner Organisation zu diesem Datum gewünscht habe. "Ich kann Ihnen aber versichern, dass es keine konkreten Hinweise auf irgendwelche am 11.09. geplanten Anschläge gibt."

*(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und einem Link in Klammern versehen. Bereits beim Abschluss der Vereinbarung über den schrittweisen vollständigen Abzug der US-Besatzungstruppen aus dem Irak haben wird den Endtermin 31. Dezember 2011 in Zweifel gezogen. Das ist nachzulesen in der LUFTPOST 262/08, die aufzurufen ist unter [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_08/LP26208\\_271208.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_08/LP26208_271208.pdf) . Wie damals vorhergesagt, denken die USA überhaupt nicht daran, sich vollständig aus dem Irak zurückzuziehen und die Aufsicht über "ihr Öl" aufzugeben. Deshalb werden sie ihre Marionette Nuri al-Maliki so lange unter Druck setzen, bis der einem Abkommen über den Verbleib einer stattlichen Anzahl von "US-Ausbildern und US-Militärberatern" im Irak zustimmt, damit diese bis zum St. Nimmerleinstag bleiben können.*

*Panette spinnt in seiner Pressekonferenz auch die Legende von der angeblichen Tötung Osama bin Ladens in Abbottabad weiter (s. dazu auch [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_11/LP12911\\_120811.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP12911_120811.pdf) ). Es können aber, wie er behauptet, überhaupt keine "Bin-Laden-Unterlagen" mitgenommen worden sein, weil der Hubschrauber, mit dem diese Dokumente hätten abtransportiert werden müssen, nach Augenzeugenberichten beim Start explodiert und völlig ausgebrannt ist. Anschließend drucken wir den Originaltext ab. )*



## **Panetta: Iraq has agreed to negotiate extended U.S. presence**

By Kevin Baron  
August 19, 2011

WASHINGTON — Defense Secretary Leon Panetta said Friday that Iraq has agreed to negotiate an extension of noncombat U.S. forces there beyond 2011.

"My view is that they finally did say, 'Yes,' " he said during his first small-group press interview since taking office July 1. Panetta is the highest-ranking U.S. official to indicate this so clearly.

Six weeks ago, an exasperated Panetta urged Iraqi leaders to "Dammit, make a decision" about extending the U.S. troop presence beyond the scheduled Dec. 31 withdrawal.

Now, although Iraqi leaders have yet to make a formal request, Panetta said the Pentagon is moving forward, because there is unanimous consent among key Iraqi leaders to address U.S. demands.

Those demands include that Iraqis begin negotiating internally what type of U.S. training force they would like, begin a process to select a defense minister, craft a new Status of Forces Agreement and increase operations against Iranian-backed militants.

After word of Panetta's comments spread, however, the Iraqi government quickly rebuffed Panetta's claim.

"We have not yet agreed on the issue of keeping training forces," Ali Mussawi, media advisor to Prime Minister Nouri al-Maliki, told the Agence France Press news service on Friday.

Pentagon press officials also sought to clarify Panetta's statement.

"The Secretary was asked if there had been progress in our discussions with the Iraqi government since his visit six weeks ago," Pentagon spokesman George Little said in a statement. "He made clear that the Iraqis have said yes to discussions about the strategic relationship beyond 2011, and what that relationship might look like."

During negotiations with Iraq, the U.S. will continue the drawdown as planned, Panetta said.

"We will fulfill the commitment that we are going to take all of the combat forces out of Iraq."

In other discussion, Panetta told military reporters that being in charge of the Pentagon was a "much bigger responsibility" than the CIA, where he was director for the past two years.

Talking about the budget fight, he pledged to protect "core" national security functions, including the health, retirement and family programs promised to servicemembers.

The interview covered many topics:

**BUDGET ISSUES:** Panetta pushed back on a White House budget office memo released Thursday that said all federal agencies must make 10 percent cuts to 2013 budget requests due this fall. "They provide all kinds of guidance," Panetta said of the Office of Management and Budget, but the cuts were not a mandate.

He said he thought the memo was an attempt to get ahead of fall budget talks. Instead, the Pentagon is primarily focused on meeting the \$400 billion cuts already required by Congress.

**RETIREMENT CHANGES:** Panetta said he has not made any decision on an advisory board's expected recommendations this month to consider ending pensions for military retirees who served 20 years, in favor of starting 401(k) plans. But he was poised to protect troops already in uniform. "I do not want to do anything that breaks faith with those that put their lives on the line," he said.

At the same time, Panetta said he wants find a way for future volunteers with as few as four years in service to receive some retirement benefits.

**FUTURE OP TEMPO:** “We’ll continue to have a war on terrorism,” Panetta said. “I think it’s a fair bet that we’re going to continue to confront threats in the world,” maintaining a forward presence in Iraq, Afghanistan, the Middle East and the Pacific.

“If the Arab Spring has told us anything, it’s that we’re dealing with a lot of turmoil in a very complicated part of the world. ... I think we’ll have to continue to maintain that presence that we have there.”

**BOOTS ON THE GROUND IN LIBYA:** Panetta said unequivocally that he is not considering putting any American boots on the ground in Libya should Moammar Gadhafi’s regime fall.

“No, not at all,” he said. There has been speculation that the U.S. and NATO could send some type of training force to help rebel opposition forces establish a professionalized security force. Panetta said that effort would fall to the larger diplomatic governance effort, which he sees as a function for the State Department and other NATO governments.

**CREDIBLE THREATS FOR 9/11:** Panetta said he has seen no new intelligence indicating an immediate threat to the United States on the 10-year anniversary of the 9/11 attacks. Intelligence gathered from Osama bin Laden’s compound indicated the al-Qaida leader wanted the organization to hit the U.S. on that date, he said. “But I have to tell you, beyond that, I don’t know of any specific intelligence that represents, you know, kind of immediate threats on 9/11.”

*baronk@stripes.osd.mil*

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**